Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 93 (1995)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizer Hebamme Sage-femme suisse Levatrice svizzera

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes – Journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes Giornale ufficiale dell'associazione svizzera delle levatrici

Zentralpräsider	ntin / Présidente	centrale
Ruth Brauen, Flu	rstrasse 26, 300	0 Bern 22

Zentralsekretariat / Secrétariat central

Tel. 031/332 63 40 Fax 031/332 76 19 Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-11 und 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr Heures d'ouverture: lu-je 9-11 et 14-16 h, ve 9-11 h

Redaktion / Rédaction

Deutschsprachige Redaktion:

Tel. 031/331 35 20 Sylvia Forster-Rosser Flurstrasse 26 Fax 031/332 76 19 3000 Bern 22

Rédaction de langue française:

Pré de l'Eglise 1, 1728 Rossens Tél. et fax 037/314 415

Redaktionsschluss / Clôture de la rédaction

Jeweils am 10. des Vormonats/le 10 du mois précédent 11 Ausgaben im Jahr/11 éditions par année Doppelnummer/Numéro double 7-8

Jahresabonnement / Abonnement annuel Nichtmitglieder / Non-membres Fr. 76.-Ausland / Etranger Einzelnummer / Numéro séparé Fr 87 -Fr. 10.- + Porto/Port

Inseratenverwaltung / Régie des annonces Künzler-Bachmann, Geltenwilenstrasse 8a, Postfach 9001 St. Gallen Telefon 071/30 92 92 Telefax 071/30 92 93

Druck / Impression Flüeli AG/SA, Biel

Sektionen / Sections Aargau Susanne Brogli Vogtsmatte 14, 4335 Laufenburg	064/64 16 31
Bas Valais Marie-Hélène Bornet 15, Av. Général Guisan, 3960 Sierre	027/55 92 46
Beide Basel (BL, BS) Franziska Suter-Hofmann Kirschblütenweg 2, 4059 Basel	el. 061/361 85 57
Bern Regina Rohrer Schulweg 7, 3013 Bern	031/331 57 00
Fribourg Christine Bise Les Indévis, 1612 Ecoteaux	021/907 63 21
Genève Lorenza Bettoli Grands-Buissons 32, 1233 Sézenove	022/757 65 45
Oberwallis Ines Lehner Kirchstrasse, 3940 Steg	028/42 26 37
Ostschweiz (AI, AR, GR, SG, TG) Agnes Berdnik-Schmelzer Cunzstrasse 16, 9016 St. Gallen	071/35 69 35
Solothurn Agathe Arbenz-Loeliger Schulhausstr. 20, 4564 Obergerlafingen	065/35 17 11
Schwyz Annemarie Schibli Hofstrasse 3, 8862 Schübelbach	055/64 14 73
Ticino Sandra Casè 6673 Maggia	093/87 12 27
Vaud-Neuchâtel (NE, VD) Charlotte Gardiol En Faveyre, 1099 Vucherens	021/903 24 27
Zentralschweiz (LU, NW, OW, UR, ZG) Marianne Indergand-Erni Türlacherstrasse 16, 6060 Sarnen	041/66 87 42
Zürich und Umgebung (GL, SH, ZH) Désirée Kägi Hallwylstrasse 22, 8004 Zürich	01/241 54 78
	01/241 54 78

Inhalt/Sommaire

Familie im Blickpunkt

Rückblick auf das Internationale Jahr der Familie			2-5
Das Jahr der Familie löste Zukunftsvisionen aus			6-7
Ganzheitliche Betreuung im Spital durch die Hebamme			8
Portrait einer ungewöhnlichen Familie	£		Ç
Vorstellung der Vereinigung: Mutter + Kind Schweiz		ÿ	10-11

Année internationale de la famille

Bilan de l'Année des familles	12-13
Pour une réorientation de la politique familiale	14-15
Organisations familiales existant dans notre pays	15-19

Editorial	2

Aktualitäten/Actualités:

Männer als Hebammen	22
Veranstaltungskalender	23
Décès du directeur général de l'UNICEF, James P. Grant	26
Main basse sur le savoir des guérisseurs	26-27

Coin du livre:

SHV/ASSF:

Famille – Travail Un nouveau livre de la sage-femme	27
du Burkina Faso: Zarra Guiro	27
Traktanden der Delegiertenversammlung 1995	19

Ordre du jour de l'assemblée des déléguées 1995 19 Ordine del giorno dell'Assemblea delle delegate 1995 19 Nachrichten aus dem Zentralvorstand vom 13.2.1995 20 Hebammenliteraturdienst 20

Nouvelles du Comité central après sa séance du 13.2.1995	21
Entretiens des Sages-Femmes	21

Sektionsnachrichten/Nouvelles des sections:	29-30
Stellenanzeigen / Marché de l'emploi:	31-32

Redaktion - Zeitungskommission/Rédaction - Commission du journal

rr	=	Regina Rohrer	Deutschsprachige Redaktorin a.	i.
		Denise Vallat	Rédactrice de langue française	
lm	= 1	Liliane Mumenthaler	Präsidentin der ZK	Présidente CJ
ро	=	Paola Origlia	Vizepräsidentin der ZK	Vice-présidente CJ
mh	=	Maja Heiniger	Kassierin der ZK	Caissière CJ
V	=	Viviane Luisier	Beisitzerin	Membre CJ
sb	=	Susanne Bausch	Beisitzerin	Membre CJ

Editorial

Liebe Leserinnen

Das Jahr der Familie hat hohe Forderungen von der nationalen Kommission für das Internationale Jahr der Familie an den Bundesrat hinterlassen.

Mutterschaftsversicherung, angepasste Familien- und Kinderzulagen und Strukturen, welche die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit für Mütter und Väter möglich machen, sind nur ein kleiner Teil der Mangelerscheinungen unserer Familienpolitik. Durch den Wandel der gesellschaftlichen Lebensformen dehnt sich der Begriff Familie auf

Durch den Wandel der gesellschattlichen Lebenstormen dehnt sich der Begritt Familie aut alle Gemeinschaften aus, die in gegenseitiger Verantwortung und Fürsorglichkeit zusammenleben.

In dieser Nummer stellen wir Ihnen eine aussergewöhnliche Familie vor. Hier kommen Traditionen zu Recht ins Wanken, denn die Vorstellung, was eine richtige Familie ist, soll nicht länger zu Diskriminierung aller anders funktionierenden Formen führen. Als eine Tradition erachte ich auch die Weiblichkeit unseres Berufes.

Nun wird das Thema Mann als Hebamme wieder aktuell, da sich einmal mehr ein Kandidat an den Hebammenschulen zu schaffen macht.

Ich möchte hier ernsthaft die These aufstellen, dass ein Mann, nur gerade seines Geschlechts wegen, für den Hebammenberuf als ungeeignet angesehen werden muss. Früher oder später werden wir uns auf juristischem Boden damit auseinandersetzen müssen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Liliane Mumenthaler, ZK

Rückblick auf das Internationale Jahr der Familie

Mit einem Blick in die Vergangenheit schauen wir uns an, was uns das Internationale Jahr der Familie (IJF), welches von den Vereinten Nationen als Jahresthema gewählt wurde, gebracht hat.

Das Hauptziel wurde wie folgt definiert: Sensibilisierung von Regierungen und Privatpersonen für familienspezifische Probleme.

Das Internationale Jahr der Familie (IJF) sollte dabei die Bedeutung der Familien unterstreichen und das Verständnis für deren Funktion innerhalb der Gesellschaft fördern.

Der Bundesrat hat im Mai 1993 Pro Familia Schweiz mit der Ernennung einer nationalen Kommission für das IJF betraut, um diesem Jahr inhaltlich eine gewisse Kontinuität zu verleihen und auch die Koordination der verschiedenen Aktivitäten von Organisationen, Kantonen und Gemeinden zu gewährleisten.

Die Kommission ernannte vier Arbeitsgruppen:

- Arbeitswelt
- Leistungen
- Solidarität
- Internationale Solidarität

Der Präsident der nationalen Kommission für das IJF und Präsident von Pro Familia Schweiz, Herr Vital Darbellay, schreibt im Schlussbericht vom 27. November 1994 unter anderem folgendes:

«Unserer Sensibilisierungsarbeit war Erfolg beschieden. Zahlreiche den Familien mehr oder weniger nahestehende Vereine ergriffen die Gelegenheit und organisierten Familienfeste, Veranstaltungen und Konferenzen.»

Nebenbei: Erinnern Sie sich ans letztjährige Kongressthema des SHV? Es war: «100 Jahre Zukunft gebären – Das Wohl der Familie als Herausforderung für die Hebamme.» Dort integriert wurden u.a. Referate zu den Themen: Hebammengeschichte, Verband, Erfahrungen mit der Familie von Wally Zingg (Hebamme und Politikerin), Integration des Partners im Rooming in von Rosaria Vorlet (Oberschwester und Hebamme im Spital FR), die Familie in der Schweiz aus sozialpolitischer Sicht von Heidi Witzig (Historikerin) und Frau – Familie – Hebamme von Irène Kummer (Psychologin) vorgetragen.

Das IJF wurde somit in den Jubiläumskongress integriert.

Zurück zum Schlussbericht des IJF von Herrn Darbellay: Dort steht, dass es ein schwieriges Unterfangen sei, Familien anzusprechen. Er stellt sich und uns die Frage: «Sollte man nicht vermehrt in die Ausbildung der Erwachsenen investieren und sie den Beruf der Eltern lernen lassen?» Er weist darauf hin, dass es für alle Berufsrichtungen eine Lehre und Weiterbildungskurse gäbe und es deshalb verwunderlich sei, dass dies beim Beruf der Eltern nicht so sei. Schliesslich hätten diese eine jahrelange Verantwortung gegenüber den Kindern - sowie gegenüber den anderen Familienmitgliedern und der Gesellschaft - zu tragen. Da sei eine grosse Lücke zu schliessen.

Die nationale Kommission habe mit allen Kantonen Kontakt aufgenommen, und gewisse Kantonsregierungen hätten einen grossen Einfallsreichtum bewiesen: Sie hätten die Gelegenheit dazu benutzt, ihre Gesetzgebung auf den neuesten Stand zu bringen. Doch auch hier gebe es Anlass zu Besorgnis. Wenn auch die Welschschweiz und das Tessin sehr positiv reagierten und bereit seien, sich an den geplanten Aktivitäten finanziell zu beteiligen, hätten sich in der Deutschschweiz nur gerade ein halbes Dutzend Kantone der Bewegung angeschlossen.

Kommunal hätten punktuelle Aktionen stattgefunden, die mit der Präsenz der Wanderausstellung «Famille-Familien-Famiglie-Famiglias» von Pro Familia Schweiz eng verknüpft gewesen seien.

Wissenschaftliche Studien hätten die Tatsache, dass die Sozialpolitik ein Stiefkind sei, untermauert. Sie haben anschliessend Gelegenheit zum Schnuppern: Eine Zusammenfassung der wichtigsten Studien folgt in diesem Artikel.